

Wolfgang Baasch:

Arbeitsmarktpolitik in Schleswig-Holstein auf dem richtigen Weg

Zur Vorstellung der Neuausrichtung der Arbeitsmarktpolitik durch Minister Bernd Rohwer erklärt der arbeitsmarktpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Wolfgang Baasch:

Arbeitsmarktpolitik muss immer zeitnah an den wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen ausgerichtet sein. Mit unserem Arbeitsmarktprogramm ASH 2000 stellen wir in Schleswig-Holstein die Weichen für eine noch stärker präventive, zielgruppenorientierte Politik. Unser Programm ASH 2000 war bereits in der Vergangenheit eindeutig an der Integration in den ersten Arbeitsmarkt ausgerichtet. Wir haben mit der Evaluation der Programmpunkte sehr hilfreiche Erkenntnisse für die Weiterentwicklung gewinnen können.

Nach wie vor gibt es Gruppen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die schwieriger in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren sind als andere; hierzu zählen insbesondere ältere Menschen. Auch gering qualifizierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Jugendliche müssen bei der Weiterentwicklung der Arbeitsmarktpolitik besonders berücksichtigt werden, damit sich Arbeitslosigkeit bei diesen Gruppen nicht weiter verfestigt. Ein wesentlicher Ansatz ist die Verstärkung von Aus- und Weiterbildung. Mit der Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe werden Gruppen, die bisher nur schwer von Maßnahmen zu erreichen waren, künftig intensiver gefördert und gefordert.

Das von Minister Rohwer vorgelegt Maßnahmenpaket zeigt deutlich, wie sinnvoll die Zusammenfassung von Arbeitsmarktpolitik und Wirtschaftspolitik in einem einzigen Ministerium ist. Eine enge Verzahnung beider Politikfelder wird auch künftig einen weiteren Schub in der Entwicklung marktnaher arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen bringen. Dabei können schleswig-holsteinische Spezifika besonders berücksichtigt werden.

Für Menschen mit geringer Qualifikation und zusätzlichen Vermittlungshemmnissen werden wir auch künftig sinnvolle Maßnahmen anbieten müssen, die möglicherweise nicht sofort zu einer Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt führen. Dies bleibt dennoch auch für diese Gruppe von Arbeitssuchenden unser politisches und soziales Ziel.